herpy

GECKOS

Seychelles bronze gecko

Ailuronyx seychellensis

Ailuronyx seychellensis ist ein kräftiger, überwiegend nachtaktiver Gecko, der nur auf den Seychellen vorkommt. Er hat kupferfarbene Augen mit senkrechter Pupille und lebt in Wald, Plantagen und Gärten. Die Art ist in der Natur häufig, in Terrarien aber selten, und die dünne, empfindliche Haut reißt beim Handling leicht ein.

Familie: Gekkonidae Früherer Name: *Platydactylus seychellensis*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**9-12 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**8-12 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 90 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**25-29 °C**
Sonnenplatz	**29-31 °C**
Temperatur, Nacht	**22-25 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-85 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten, Nektar und Fertigfutter**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**60-90 Tage** bei 26-28 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang III**
EU-Anhang	**Anhang C**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Ailuronyx seychellensis ist die Typusart der Gattung *Ailuronyx*, die nur auf den Seychellen vorkommt. Die Gattung ist überwiegend nachtaktiv und hat gekörnte Rückenschuppen, eine senkrechte Pupille, oft kleine Stacheln über den Augen und eine große Kralle an jedem Zeh. Die Haftlamellen unter den Zehen sind ungeteilt. Die Männchen haben Poren vor der Kloake, und große Tiere können kleine Kloakensporne haben.

A. seychellensis wird bis zu 116 mm von der Schnauze bis zur Kloake lang, und die Weibchen sind kleiner, bis zu etwa 94 mm. Die Länge des Schwanzes und damit die Gesamtlänge sind nicht dokumentiert.

Die Gattung hat den Ruf, empfindlich zu sein. Die Haut ist so dünn, dass ganze Streifen an einer Hand hängen bleiben können, wenn das Tier hochgenommen wird. Handling muss daher ganz vermieden werden.

Die Art wurde 1836 von André Duméril und Gabriel Bibron als *Platydactylus seychellensis* beschrieben, und der Artname verweist auf die Seychellen. Die Gattung wurde 1843 aufgestellt. Zwei nah verwandte Arten, *Ailuronyx tachyscopaeus* und *Ailuronyx trachygaster*, teilen sich die Inselgruppe mit ihr. *A. trachygaster* ist vom Aussterben bedroht, während *A. seychellensis* nicht gefährdet ist.

Verbreitung und Lebensraum

Ailuronyx seychellensis kommt nur auf den Seychellen im westlichen Indischen Ozean vor. Sie lebt auf den Granitinseln Mahé, Praslin, Silhouette, Frégate, Aride und Cousine. *Ailuronyx trachygaster* ist nur von Praslin bekannt, während *Ailuronyx tachyscopaeus* auf Mahé, Praslin, La Digue und mehreren der kleineren Inseln vorkommt.

Die Art ist stellenweise zahlreich und lebt auch nahe beim Menschen.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Seychellen.

LEBENSRAUM

Ailuronyx seychellensis lebt in feuchtem Tieflandwald und in trockenem Wald, aber auch in Plantagen, Gärten und stark degradiertem Wald. Sie klettert auf Stämmen und Palmen und bewegt sich auch in der Laubschicht am Boden. Die Art ist überwiegend nachtaktiv, aber einzelne Tiere sind auch tagsüber zu sehen.

Die Seychellen liegen nahe am Äquator, daher ist das Klima das ganze Jahr über warm und feucht mit geringen Unterschieden zwischen den Jahreszeiten.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Ailuronyx seychellensis* ist nur wenig bekannt. Die Empfehlungen beruhen auf Klima und Lebensraum der Seychellen und auf Erfahrungen mit anderen baumbewohnenden, feuchtigkeitsliebenden Geckos.

Ein adultes Tier braucht ein hohes Terrarium von mindestens 60 × 45 × 90 cm (Länge × Breite × Höhe). Die Höhe zählt mehr als die Bodenfläche, weil die Art auf Stämmen und Palmen klettert. Richte das Terrarium mit dicken, senkrechten Ästen und Stücken von Korkrinde ein, sodass es sowohl offene Kletterflächen als auch dunkle Spalten gibt, in denen das Tier tagsüber sitzen kann. Pflanzen mit großen Blättern bieten Schatten und Verstecke. Der Boden kann aus feuchtem Kokoshumus gemischt mit ungedüngter Erde und einer Laubschicht bestehen, die die Feuchtigkeit hält.

Flächen und Äste müssen weich und ohne scharfe Kanten sein, weil die dünne Haut leicht reißt. Vermeide raue Steine und Drahtgitter, an denen sich das Tier reiben kann. Das Terrarium braucht gute Belüftung, damit die Luft nicht steht.

TEMPERATUR

Tagsüber soll das Terrarium für *Ailuronyx seychellensis* 25-29 °C haben, mit einem kleinen Bereich oben von 29-31 °C. Nachts fällt die Temperatur auf 22-25 °C. Die jahreszeitlichen Schwankungen sind auf den Seychellen gering, daher ist keine eigentliche Winterpause nötig.

Die Wärme soll von oben und von der Seite kommen, damit das Tier selbst wählen kann, wie warm es es haben will. Verwende einen Thermostat, und miss mit einem digitalen Thermometer sowohl hoch als auch tief im Terrarium. Längere Zeit über 32 °C stresst das Tier, und ist die Wärme nicht als gleichmäßiges Gefälle aufgebaut, kann sie die Haut austrocknen. In den meisten Wohnungen ist den größten Teil des Jahres zusätzliche Wärme nötig.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Ailuronyx seychellensis stammt aus einem feuchten, tropischen Klima, und die Luftfeuchtigkeit muss 60-85 % betragen. Besprühe das Terrarium ein- bis zweimal täglich gründlich, sodass Blätter und Äste nass sind, und lass die Oberflächen zwischen dem Sprühen abtrocknen, damit sich kein Schimmel bildet.

Das Tier trinkt Tropfen von Blättern und Scheiben, aber eine flache Schale mit frischem Wasser kann bereitstehen und wird täglich gewechselt. Ausreichende Feuchtigkeit hilft auch bei der Häutung, die für eine Art mit so dünner Haut entscheidend ist. Ein Hygrometer zeigt, ob der Rhythmus passt.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Ailuronyx seychellensis ist überwiegend nachtaktiv, aber einzelne Tiere sind auch tagsüber unterwegs. Es ist nicht dokumentiert, wie viel UVB sie braucht. Schwaches UVB-Licht für Schattentiere (Ferguson-Zone 1) wird empfohlen, z. B. eine T5-Röhre mit 5-7 % auf einer Seite des Terrariums, sodass im Rest immer Schatten ist. Der UV-Index an den obersten Ästen

sollte nicht über 1-2 liegen.

Halte das Licht 12 Stunden am Tag eingeschaltet, gern über eine Zeitschaltuhr, sodass der Tagesrhythmus dem am Äquator gleicht, wo Tag und Nacht das ganze Jahr etwa gleich lang sind. Nachts muss es völlig dunkel sein.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Ailuronyx seychellensis ist ein Allesfresser und ernährt sich in der Natur von Gliederfüßern und Nektar und nimmt auch Vogeleier.

Gib zwei- bis dreimal pro Woche lebende Insekten, z. B. Grillen, Schaben und Heuschrecken, die nicht breiter sind als der Abstand zwischen den Augen des Tieres. Bestäube sie mit Kalk mit D3. Als Ersatz für Nektar kann ein fertiges Pulverfutter für frucht- und nektarfressende Geckos mit Wasser zu einem dicken Brei angerührt werden. Biete adulten Tieren ein paar Mal pro Woche und Jungtieren öfter ein kleines Schälchen an, stelle es hoch auf und entferne Reste nach einem Tag.

Die Mengen sind von anderen Geckos mit gleicher Kost übernommen. Achte auf das Gewicht und passe die Menge an, wenn das Tier zu dick oder zu dünn wird.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Ailuronyx seychellensis ist überwiegend nachtaktiv und lebt recht offen auf Stämmen und Palmen. Die Art ist empfindlich: Die Haut geht leicht kaputt, und ganze Streifen können an einer Hand hängen bleiben. Nimm das Tier daher nie hoch und vermeide es, es mit den Händen zu fangen. Muss es umgesetzt werden, lass es in einen Kunststoffbehälter klettern.

Am sichersten ist es, die Tiere einzeln zu halten. Männchen sind vermutlich territorial und können kämpfen, und dokumentierte Gruppenhaltungen gibt es nicht. Ein Paar kann zusammengesetzt werden, wenn das Terrarium groß ist und Platz zum erneuten Trennen vorhanden ist. Verlorene Schwänze wachsen nur teilweise nach.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter und Gewicht bei Geschlechtsreife sind für *Ailuronyx seychellensis* nicht dokumentiert. Die Männchen erkennt man an Poren vor der Kloake und einer Wölbung an der Schwanzwurzel, und die Weibchen sind schlanker. Warte mit der Zucht, bis das Weibchen voll ausgewachsen und in guter Verfassung ist, weil die Eiablage viel Kalk kostet.

PAARUNG

Die Paarungszeit von *Ailuronyx seychellensis* ist nicht dokumentiert. Die Seychellen haben geringe Unterschiede zwischen den Jahreszeiten, daher ist die Art vermutlich nicht an eine bestimmte Saison gebunden. Setze das Männchen im Terrarium des Weibchens zu ihm und achte darauf, dass es nicht heftig wird. Trenne die Tiere, wenn es Kratzer oder Unruhe gibt.

EIABLAGE UND GELEGE

Ailuronyx seychellensis legt 1-2 Eier pro Gelege. Die Zahl der Gelege pro Jahr ist nicht dokumentiert. Stelle eine Eiablagekiste mit feuchtem Kokoshumus oder Sphagnum ins Terrarium oder eine flache Kunststoffbox mit einem Loch im Deckel. Sonst gräbt das Weibchen die Eier im Boden ein oder klebt sie in einer Rindenspalte fest.

Gib dem Weibchen in der Saison zusätzlich Kalk und Insekten und achte darauf, dass es nicht abnimmt.

INKUBATION

Die Inkubation ist für *Ailuronyx seychellensis* nicht dokumentiert. Werden die Eier bei 26-28 °C bebrütet, schlüpfen sie vermutlich nach 60-90 Tagen wie bei anderen tropischen Geckos. Setze die Eier vorsichtig, ohne sie zu wenden, in eine kleine Box mit feuchtem Substrat wie Vermiculit oder Perlit um, und lege sie halb eingegraben mit markierter Oberseite hinein. Die Box braucht ein paar kleine Luftlöcher. Ein Inkubator bietet die stabilsten Bedingungen.

Halte das Substrat feucht, aber nicht nass, und lass Eier, die zweifelhaft aussehen, liegen, bis sie eindeutig abgestorben sind.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht der Jungtiere ist für *Ailuronyx seychellensis* nicht beschrieben. Die Jungtiere messen beim Schlupf etwa 30 mm Kopf-Rumpf-Länge und sind empfindlich. Sie brauchen eine kleine, saubere Faunabox mit Küchenpapier oder feuchtem Sphagnum, einem Zweig und einem Versteck. Sprühe täglich. In den ersten Tagen leben sie vom Dottersack. Danach bekommen sie kleine Insekten, bestäubt mit Kalzium mit D3, und etwas Breifutter-Pulver. Halte die Jungtiere einzeln, und wiege sie regelmäßig.

Gesundheit und typische Fehler

Für *Ailuronyx seychellensis* sind keine besonderen Krankheiten beschrieben. Die typischen Probleme der Art und ihrer Verwandten sind:

- Hautverletzungen. Die Haut ist dünn und reißt bei Handling, rauen Oberflächen und Kämpfen ab. Verletzungen können sich infizieren; halte das Tier ruhig und sauber und suche einen Tierarzt auf, wenn die Wunde nicht heilt.
- Zu wenig Kalk und Vitamin D3, was weiche Knochen, krumme Gliedmaßen und Zittern verursacht, besonders bei Jungtieren und Zuchtweibchen. Verwende ein gutes Fertigfutter und bestäube die Insekten.
- Wärme über 32 °C, die das Tier stresst und die Haut austrocknet.
- Ständig nasser Boden und schlechte Belüftung, die Schimmel, Pilze und Hautprobleme verursachen.
- Hautreste, die an Zehen und Schwanzspitze festsitzen. Halte die Luftfeuchtigkeit hoch und löse die Reste vorsichtig mit lauwarmem Wasser.

Ein gesundes Tier hat klare Augen, eine volle Schwanzwurzel und einen guten Griff. Suche einen reptilienerfahrenen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlaff wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.